

Die „Sächsische Elbzeitung“ erscheint Dienstag, Donnerstag und Sonnabend. Die Ausgabe des Blattes erfolgt Tags vorher Nachm. 4 Uhr. Abonnement-Preis vierteljährlich 1 Mk. 50 Pf., zweimonatlich 1 Mk., einmonatlich 50 Pf. Einzelne Nummern 10 Pf.

Alle kais. Postämtern, Postboten, sowie die Zeitungsträger nehmen Preisbestellungen auf die „Sächsische Elbzeitung“ an.

Sächsische Elbzeitung.

Amtsblatt

für das königliche Amtsgericht, das königliche Hauptzollamt und den Stadtrat zu Schandau, sowie für den Stadtgemeinderat zu Hohnstein.

Mit „Illustrirt. Sonntagsblatt“.

Mit humor. Beilage „Seifenblasen“.

Mit „Landwirtschaftl. Beilage“.

Inserate, bei der zweiten Verbreitung d. Bl. von großer Wirkung, sind Montag, Mittwoch und Freitag bis spätestens vormittags 9 Uhr aufzugeben. Preis für die gefaltete Corpusspalt oder deren Raum 12 Pf. (tabellarische und komplizierte nach Vereinbarung).

„Eingeladn.“ unterm Strich 80 Pf. die Zeile.

Bei Wiederholungen entsprechender Rabatt.

Inseraten-Aannahmestellen: In Schandau: Expedition Zaukenstraße 134, in Dresden und Leipzig: die Annoncen-Bureau von Hasenstein & Bogler, Invalidentank und Rudolf Woffe, in Frankfurt a. M.: G. L. Daube & Co.

Nr. 54.

Schandau, Donnerstag, den 11. Mai 1905.

49. Jahrgang.

Amtlicher Teil.

Bekanntmachung.

Wegen Reinigung der Geschäftsräume werden bei dem unterzeichneten Hauptzollamte

Freitag, den 12. und Sonnabend, den 13. dts. Mts.

nur dringliche Angelegenheiten, und diese nur von 10 bis 12 Uhr vormittags erledigt.

Schandau, am 9. Mai 1905.

Königliches Hauptzollamt.

Trantmann.

Ortskrankenkasse Schandau.

1. diesjährige ordentliche Generalversammlung

Sonnabend, den 13. Mai a. e., abends 1/2 9 Uhr im Gasthaus zur Gambrinusbrauerei.

Tagesordnung:

1. Vortrag der Jahresrechnung 1904.
2. Bericht der Rechnungsprüfer bez. Entlastung des Vorstandes und Kassierers.
3. Etwasige Anträge.

Schandau, den 4. Mai 1905.

Stadtrat Emil Richter, Vorsitzender.

Kurhaus Schandau.

Sonntag, den 14. Mai findet die **Eröffnung des Bades** statt.

In hergebrachter Weise soll auch dieses Jahr zur Eröffnungsfeier vormittags 11 Uhr während dem erstmaligen Kurkonzerte ein

gemeinsames Frühstück

stattfinden und gestatte ich mir behufs reger Beteiligung hierdurch ergebenst einzuladen.

Sollte einer der Herren mit der Einladung durch Zirkular übersehen worden sein, so wolle man gütigst Vorstehendes dafür als geschehen betrachten.

Mit vorzüglicher Hochachtung

Franz Lorenz.

Nichtamtlicher Teil.

Politische Rundschau.

Deutsches Reich.

Kaiser Wilhelm keilt nach Beendigung seines Aufenthaltes am Karlsruher Hofe augenblicklich wieder auf schlesländischem Boden. Am Montag mittags 1 Uhr traf er auf der elsässischen Eisenbahnstation St. Pilt ein, daselbst vom Kreisdirektor Hartmann empfangen, und begab sich dann mittels Automobils nach der Hofkönigsburg, wo der Monarch von verschiedenen Herren begrüßt wurde. Sodann wurde ein Rundgang durch die Burg angetreten. Der Kaiser sprach sich mehrfach sehr anerkennend über die seit vorigem Jahre in der Wiederherstellung der Burg gemachten Fortschritte aus. Nach einem Imbiss im Schlosse erfolgte um 4 Uhr die Rückfahrt über Thannkirch und Bergheim zum Bahnhofe Rappoltsweiler, von wo der Kaiser nach Straßburg abreiste. Bei der Ankunft in der Hauptstadt der Reichslande fand kein offizieller Empfang des Kaisers statt. Es waren auf dem Bahnhofe anwesend: Staatssekretär, Staatsminister von Köller, der kommandierende General von Hofner, der Stadtkommandant Generalleutnant von Pawlowski sowie Polizeipräsident von Dall. Der Kaiser begrüßte die erschienenen Herren auf das freundlichste. Vor dem Bahnhofe erstattete Generalleutnant von Huene den Frontreport. Der Kaiser, welcher Generalsuniform trug, bestieg mit dem Fürsten-Statthalter den Wagen und fuhr nach dem Kaiserpalast. In den reichgeschmückten Straßen bildeten Truppen Spalier. Eine äußerst zahlreiche Menschenmenge begrüßte den Kaiser mit begeisterten Hochrufen. Abends 8 Uhr fand beim Kaiser Tafel zu 50 Gedecken statt, zu der der Statthalter, die Generalität, Staatssekretär von Köller, die Unterstaatssekretäre, die Spitzen der Zivilbehörden, der Präsident des Oberkonsistoriums, Bischof Dr. Fritzen, Weihbischof Jörn von Bulach, der Rektor der Universität, Bürgermeister Beck, das Präsidium des Landesauschusses und Mitglieder des Staatsrates geladen waren.

Die Kaiserin traf am Montag abends 7 1/2 Uhr, von Karlsruhe über Gera kommend auf der Wildparkstation bei Potsdam ein, wo sie vom Kronprinzen, vom Prinzen August Wilhelm, von der Prinzessin Viktoria Luise und von der Prinzessin Feodora von Schleswig-Holstein empfangen wurde. Dann begaben sich die hohen Herrschaften zu Wagen nach dem Neuen Palais.

Zahlreiche Schillerfeierlichkeiten haben in diesen Tagen anlässlich des 100. Todestages des populärsten deutschen Dichters im Reiche, aber auch im Auslande, soweit die deutsche Junge Klingt, stattgefunden.

Im Nordprozess Huber zu München ist am Montag das Urteil gesprochen worden. Der Angeklagte Johann Huber wurde wegen Raubmordes zum Tode, Frau Huber wegen Beihilfe dazu zu zehn Jahren Zuchthaus, zehn Jahren Ehrverlust und Polizeiaufsicht verurteilt.

Oesterreich-Ungarn.

Die soeben stattgehabte jüngste Audienz des ungarischen Ministerpräsidenten Grafen Tisza

beim Kaiser Franz Joseph in Wien hat, wie verlautet, an dem Stande der ungarischen Kabinettskrisis nichts verändert, es sind keinerlei Beschlässe hierbei gefaßt worden.

In Sterzing am Brenner hat am Sonntag die Gründung eines Tiroler Volksbundes stattgefunden.

Frankreich.

Japan reklamiert in Paris fortgesetzt wegen des gegen die Neutralitätsregeln verstoßenden Aufenthaltes des russischen Geschwaders in den Gewässern von Französisch-Asien. Am Montag hatte der japanische Gesandte Motono wieder eine Unterredung mit dem Minister des Auswärtigen, Delcassé. Motono sprach hierbei, ohne einen formellen Protest seiner Regierung gegen die angebliche Neutralitätsverletzung seitens Frankreichs zu Gunsten der russischen Flotte, vorzubringen, nichtsdestoweniger von der aus Indochina eingegangenen Mitteilung über das Verweilen des russischen Geschwaders in französischen Gewässern und von den Erleichterungen, die es behufs seiner Konzentrierung und Verproviantierung dort gefunden habe. Delcassé erneuerte die bereits früher abgegebenen und heute durch eine offizielle Note bekräftigten Erklärungen und gab die Versicherung, daß Frankreich Willens sei, genau die Neutralität zu wahren. Den französischen Behörden in Indochina seien formelle Instruktionen in diesem Sinne erteilt worden. — Gegenüber Behauptungen, welche in einem von Hongkong an ein auswärtiges Nachrichtenbureau gerichteten Telegramm enthalten waren, erklärt eine Note der „Agence Havas“, daß die französische Regierung sich nicht nur keines Verstoßes gegen die Grundsätze der Neutralität schuldig gemacht habe, sondern daß sie vielmehr, nachdem sie an alle ihre Zivil- und Militär-Beamten ganz genaue Instruktionen zur Anwendung dieser Grundsätze geschickt hatte, nicht aufgehört habe, die Ausführung derselben zu überwachen.

Italien.

In Rom ist am Montag der deutsch-italienische Handelsvertrag im Ministerium ausgefertigt und von dem deutschen Votschaster Grafen Monts und dem Minister des Auswärtigen Tittoni ratifiziert worden.

Spanien.

In der Akademie zu Madrid wurde Montag nachmittag unter dem Vorhise des Königs eine Festigung zum Gedächtnis Cervantes abgehalten. Der König unterzeichnete ein Dekret betr. die Eröffnung einer Nationalsubskription für die Errichtung eines Cervantes-Denkmals. Nach der Festigung defilierten in einem glänzenden Zuge zahlreiche Körperschaften und die zur Cervantesfeier erschienenen fremden Gäste vor der Statue des Dichters und legten Palmzweige nieder.

Rußland.

In Terride (Simland) hat am Montag ein russischer Ingenieurkongreß stattgefunden, dessen Abhaltung in Rußland verboten war. An demselben

nahmen 120 Ingenieure teil. Nach der Verlesung eines Manifestes der sozialdemokratischen Partei, in dem die Intelligenz aufgefordert wird, ihre Sympathie für die Sozialrevolutionäre durch die Tat zu beweisen, wurde beschlossen, dieser Aufforderung Folge zu leisten und an der Manifestation der Arbeiter teilzunehmen.

Die Konferenz der Semstwovertreter zu Moskau hat sich einstimmig dagegen erklärt, daß die Wahlen zur Volksvertretung auf ständischer Grundlage erfolgen. Auch gegen allgemeine, geheime Wahlen erklärten sich viele Vertreter; sie betonten, dabei würden die Bauern wegen ihrer geringen politischen Bildung unter den Einfluß der Verwaltung und der Landeshauptleute gelangen.

Orient.

Die Lage auf Kreta wird immer schwieriger. Im Dorfe Melidoni (Bezirk Retimo) hat der Chef des Revolutionskomitees Virakis die Gendarmen eingeschlossen und entwaffnet. Er stellte es ihnen frei, sich entweder den Aufständischen anzuschließen oder frei in die Stadt zurückzukehren. Eine Anzahl Gendarmen ist zu den Aufständischen übergegangen.

Ostasien.

Auf dem mandschurischen Kriegsschauplatz bereiten sich anscheinend wieder größere Ereignisse vor. Die „Petersb. Telegr.-Agentur“ meldet aus Godriabau vom 4. Mai: Auf der ganzen Front ist eine lebhafteste Bewegung feindlicher Patrouillen bemerkbar. Auf der rechten Flanke der Japaner nahen Infanterie und Kavallerie dem Orte Sanligau. Die Kosaken gingen unter dem Druck der japanischen Reiterei und der Tungusen auf das linke Ufer des Dunliacho zurück. Chinesen behaupten bestimmt, daß eine größere japanische Abteilung von der Küste Koreas in der Richtung auf Kirin vorgeht. — Das Geschwader Roschbjeftwensky ist in einer der Honkoebucht benachbarten Bucht gesehen worden.

Lokales und Sächsisches.

Schandau. Die erste Nummer der „Amtlichen Kurliste von Bad Schandau“ gelangt Montag, den 15. Mai zur Ausgabe. Anmeldungen von Kurgästen, die in dieser Nummer Aufnahme finden sollen, sind bis Freitag abend in der hiesigen Ratskanzlei einzureichen. — **Abonnements** und **Inserate** für die Amtliche Kurliste werden bei der Verlagsfirma, Legler & Jeuner Nachfolger, Zaukenstraße Nr. 134, entgegengenommen.

In den hiesigen Bürgerschulen fand am Dienstag vormittag 8 Uhr zur Würdigung unseres Dichters Friedrich von Schiller in den einzelnen Ober- und Mittelklassen Aktus statt. Am Schluß wurde den besten Kindern dieser Klassen zur Erinnerung an die Feier eine Festschrift „Schillers Balladen“ ausgehändigt, von der der Stadtrat 50 Stück angekauft und zur Verteilung der Schule geschenkt hatte.